Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund fur den goldenen Brund" ericheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt viertelfährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Unzeigen die einspattige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 2 Pfg.



Saupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Wöchentliche Bratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammeiung. Geschäftsstelle: Bahnhosstsoffe. – Telephon Rr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1.75 DRh. Durch Die Boit bezogen 2,04 MRt.

Injeraten Die Betitzeile 25 Big. Rehlamen 50 Big.

Rummer 147

Samstag, den 7. Dezember 1918.

40. Jahrgang

In der Heimat, in der Heimat.

In endlofen Rolonnen gieben Die Truppen durch die Etragen unferer Stadt, jene Manner, die jahrelang einem an Bahl weit überlegenen Feind unerschütterlich Biberftand geleiftet und die Beimat vor Bermuftung und unfäglichem Glend gefchütt haben, Sind fie nicht Sieger gewefen in ben größten Schlachten, Die die Beltgefchichte tennt, haben fie nicht taufend Infturme bes Feindes blutig gurudgefchlagen ? Saben |e nicht ein Recht, von uns gu forbern, bag wir fie mit bantbarem Bergen als Sieger empfangen? Wohl muß bas weiße Tud, bas ben Beimgiehenden jum Billtomm entgegenweht, manch beimliche Erane trodnen. Gin Burgen fteigt uns in den bals, bas berg frampft fich gufam-men, die Bahne beift es aufeinanderbeigen, um nicht binauszuschreien por innerer Rot, por Jammer und Web, bas biesen steggewohnten Mannern nun der Geind im Ruden folgt. Sie alle haben ihre Bflicht getan bis jum jungften Mustetier. Schritt für Schritt nur find sie gulett gurudgewichen por gebufacher Uebermacht, helbenhaft war ihre Saltung noch bie legten Stunden vor bem Signal: "Die Waffen nieder!" Wohl erfullte ber Bunfch nach Frieden alle Bergen; fein Bunder; in vier Jahren Rrieg machft ber Das gegen bas entfekliche Morben. Aber wer hat fich ben Frieder fo gedacht! Wer batte geglaubt, bag bas Bolf mit ber unbefregten Urmee ber Bewalt bes Gegners anheimfällt? Bo liegt die Schuld, wer tragt fie? Lagt uns fpater richten, wenn wir frei von Leidenschaft find. Besiegen wir die Rachfucht, fie gebiert nur Bofes, auch wenn fie bas Befte will. Geid ftolg auf die Armee, die noch im letten Mugenblid unter ben unmenschlichen Bedingungen eines haferfüllten Gegners in fester Dronung ben Rudgug burchgeführt. Belch unbeimliche Angft muffen unfere Begner gente noch vor unjerer Kraft haben, wenn fie fich nur die allerungewöhnlichften Bebingungen fichern ju tonnen glauben. Begenüber einer moralifch befiegten und gerrutteten Armee bedarf es folcher Sicherungen nicht. Bir brauchen die Augen nicht ju Boden ju folagen, wenn ber Feind in ben nachiten Tagen beutichen Boben betritt. Er ift ber Sieger ohne Sieg. Bergeffen wir nie, mas wir in Diefen Tagen gefeben, ber Debante baran birgt bie Rraft gu Deutschlands neuer Große. Sprechen wir mie bavon, benfen wir ftets baran: 2Bas war Frantreichs Barole nach 1870. Lernt auch vom Feind. Bald werden die Dillionen, die heute auf ben Strafen gegen Dften marfchieren, wieber ben Red bes friedlichen Burgers tragen. Biel neues, ungewohntes wird ihnen entgegentreten. Die rote Fahne, die feinen Blag unter bem fcmare-weiß-rot der heimtehrenden Rolonnen gefunden, weht in ben Städten von ben öffentlichen Gebauben, bas Banner ber neuen Freiheit, aber noch nicht bas Beiden ber Ordnung und Sicherheit. Bie wird fich der Beimgelehrte, ber mit bem Bunich nach Ordnung, Friede, Brot die Baffen niedergelegt hat, wie wird er fich mit bem neuen Banner abfinden, bas über ben Trummern eines großen Reiches

ohne Friede, ohne Arbeit, ohne Brot und ! ohne Dronung, noch herricht nicht das Boll wie man ihm versprochen, noch berricht nur eine Rlaffe. Richt jeder ber von der Front heimfehrt ift Sozialift, nicht jeder glaubt an Rarl Marr als ben einzig mahren Bropheten. Bar mancher tragt andere Beegle im Bergen, die ihm nicht meniger lieb find, als bem Sozialiften bas Erfirter Brogramm. Soll er fie der reten Fahne opfern? Rie und nimmer. Ber es ehrlich meint mit ber neuen Freibeit, ber laffe jedem feinen Blauben und

Cotales und Dermifchtes.

Camberg, 7. Dezember. . Das Begirkskommande in Limburg

an der Lahn ift aufgeloft. Auskunft fiber militarifde Angelegenheiten, Derforgungsan-fprude, Entlaffungen uim. erteilen bie an obigen Orten bestehenden Kontrollamter.

Mufidjung des ftellpertretenden Seneralkommendes. Der kommandierende Beneral bes aktiven 18. M.R. u. Egel gibt behannt: "Das Relivertretenbe Generalkom-mando 18. A.R. wird mit bem 9. Dezember aufgeloft. In feine Stelle tritt mit biefem Tage wieder das aktive Generalkommande 18. A.A. in Bad Nauheim. Bon ba ab find famtliche Eingaben, betreffend militarifche Angelegenheiten nicht mehr an bas fell-vertretenbe Generalkommando Frankfurt a. Dertretense Generalkommanso Frankfatt a. M., sondern an das Generalkommando des 18. A.A. in Bad Nauheim zu richten: In den Ranmen des bisherigen stellvertretenden Generalkommandos in Frankfurt a. M., Taunusanlage 9, wird ein "Bivil-Departement für ben Bereich des 18. A.-R." errichtet. Die Leitung diefes Zivil-Departements liegt in den Sanden des Beneralmajors von Studnig, ber mit der Auflofnng des Relivertretenden Generalkommandes aus feinem bisberigen Militarverhaltnis ausgeschieben ift."

* Uboot Spende. Die Sinterbliebenen von Ungehörigen ber Ubootmannichaften fowie bie ichwer kriegsbeichabigten Ubootmanicaf. ten werben barauf aufmerkfam gemant, bag

an richten. Berlangerung ber Jagdgeit. Die wir horen, ift feitens des Candwirtschaftsmi-nifteriums nicht beab fichtigt, eine Berlangerung ber Jagdzeit auf Safen ober ans beres Bild für den kommenden Binter in Die Bege gu leiten. Die beteiligten Jagerkreife tun baher gut, wenn fie fich rechtzeitig auf die Abhaltung ihrer Treibjagben ein-

Die Glocken gurlich an die Kirchen. Bor einiger Zeit wurden die beichlagnahmten die Regierung an das feinerzeit ge-ebene Ber-fprechen, das den Gemeinden die beschlag-nahmten Glocken guruchgegeben werden, fo-weit sie noch vorhanden find. Sie find noch gum großen Teil vorhanden. Unter allen Umpanden muß verhlitet werben, daß mit ben Glochen Sandel getrieben wird und Befchafte gemadt merben.

* Die Birkung der frangofiden Besatung. Die Stadtverwaltungen ber Pfalz erlassen Aufruse, in denen sie die Bürger zur Besonnenheit, auch bei Requisitionen der fremden Truppen, und zur Befolgung von Besehlen auf Grund der feindlichen Besehles gewalt ermahnen. Es wird berichtet daß das frangofice Militar far das Biertel Bein bas bis vor kurgem 2,50 bis 2,80 Mark weht? Wohl wird er fich freuen, wenn kokete, einen Francs gibt und fur ein huhn er hort, daß manche alte Schrante, mandes ungerechte Borrecht gefallen, daß fich ben 1,25 Mark. 3m Deinbernegt in Det Dem freien Burger neue Babnen eröffnet Die Schrechensherricaft beginnt. Bur

Bejahungstruppen meldet ber Kolner USR., | bag bie Beftellung von Beifeln als Gemahr far bie Aufrechterhaltung von Rube und Dronung von Belgien verlangt wurde. Behn Beifeln haben fon bie 1. Racht nach ber Befegung im Rathaus gubringen muffen. Wer Unruhe und Revolution verurfact marbe er foffen. Ein belgifcher Aufruf macht bie Polizeitruppen dafar verantwortlich, daß niemand das Rathaus betritt der dazu nicht die Erlaubnis beffit.

Bie aus Daffelborf gemelbet wird find in Jalid heute morgen zwei Autos mit belgifchem Militar eingerucht. Es murbe fofort eine Bekanntmachung bffentlich ange-ichlagen, in ber es beißt: Die gange Bivilbe-volkerung muß die vorabergebenden Offigiere durch Abnahme der Ropfbe kung gräßen und dabei Burgerfeig verlaffen. Ber bie-fem meinem Befehl nicht nachkommt, wird feftgenommen und burd Berfahren er ich of-fen. Den betreffenden Bewohnern sowie ber Stadt wird außerdem eine Beldbufe auferlegt.

Untergeidnet Oberft Barcia.

Dez. abends verichied infolge eines Schlaganfalles ber hiefige Ortogeiftliche Berr Pfarrer Sagemann im Alter von 78 Jahren. Er wirhte in ber Pfarrei Efchofen feit 1899.

5öchk, 5. Dez. Der Acht ftunden-tag ift auch in ben Farbwerken eingeführt worden. Direktion, Arbeiterausschuß und Or-ganisationsleitung haben vereinbart, die Ar-beitszeit so einzuteilen. das von 7 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, mit einer Daufe von 11-12 Uhr und die Bedfelfchichten von 7 bis Beinhalb Uhr, von 3 bis 11einhalb Uhr und von 11 bis Teinhalb Uhr mit je einer halbftundigen Paufe gearbeitet werbe. Gine Maffenversammlung ber Arbeiter, in welcher für die Arbeiter ber Bertreter bes Bauarbeiter. verbandes, herrmann aus Frankfurt und far die Direktion ber Farbwerke Dr. Beiblich iprach, nahm faft einftimmig biefe Zeiteintei-

* Ried, 5. Dez. Mit Gas vergiftet hat fich ein junger Buriche aus Socht. Der Lebensmithe hatte ben Deckel eines Gasaus der Uboot-Spende einmalige Unterfity. fammelicachtes gewaltsam geöffnet und dann ungen gezahlt werden. Gesuche find an die in der Tiefe das Bentil eines Gasrobres auf-Uboot-Spende in Berlin RB 7 (Reichstag) geschraubt. Ein Gasarbeiter wurde bei der geschraubt. Ein Gasarbeiter murde bei ber mablamen Bergung ber Leiche trop Gas-maske felbit befinnungslos und konnte nur mit größter Anftrengung gerettet werden

Frankfurt, 6. Dez. Am 5. Dezember murde an der Riederrader Schleuse eine mannliche Leiche aus dem Waffer gezogen. Es liegt sweifellos ein Raubmord por. Das Alter bes Ermordeten betrug etwa 40 Jahre, er war 1,75 Meter groß, fchlank, hatte ein breites Beficht, ftarke gebogene Rafe, voll-Randige Jahne, im Oberkiefer rechts einen Goldzahn, kurzes dunkelblondes Haar, rotblonder gekutter Schnurrbart, war sonst glatt rosiert und besat blaugraue Augen. Die Leibwalche war mit G. P. gezeichnet. Er war mit blaugranlichem Sakkoanzug und dunklem

Frankfurt, 6. Dezember. In ber Ro-merftadt Rida zwijchen Seddernheim und Praunheim haben in legter Zeit vorgenommene Reuausgrabungen bas Bild ber großen romifchen Siedlung por unferen Toren erheblich vervollkommet. Die Stelle, auf der fich die Stadt Riba erhob, ift heute von ben Friedbofen Seddernheims nordlich und füdlich ber Seddernheim - Praunheimer Strafe bedecht and beshalb für Grabungen naturgemäß ichmer jugangig gewesen. Das größte Intereffe be-anfprudt unter allen Ergebniffen, wie der Leiter der Ausgrabungen Prof. Gandel, in einer Sigung bes Altertumsvereins ausführte, bas freigelegte machtige Bauwerk von 120 Meter Lange und 90 Meter Breite. Das Sauptgebaube kand im Nordwesten und war haben. Ber med ist es eine Greibeit Teftna) ne pon Gelfaln burch die Machener fiel in einen Mittelhof, einen nordlichen Quer- Berant w. Red. Will. Ammelung, Camberg. 70 Meter lang und 43 Meter breit. Es ger-

bau, an ben fic nach Suben gu Flügelbauten dleffen. Den Lichthof umringten Saulenreiben, die innere Musitattung war durch Saulen, Reliefe und Statuen reim gefdmudt. Ob ein zweites Stodwerk porhanden mar, ift unbestimmt. Im Rordbau besand fich wahrschein-lich ein Heiligtum. Der Nordofffligel wies reich und prachtvoll ausgestattete Zimmersluch-ten auf. Der Südwesthof trug wahrscheinlich Holzbauten. Die Bauzeit fällt in die Frühpotsbauten. Die Baugeit fallt in die freuh-periode habrians. Das Bauwerk zeigt die Grundriffe eines sudlandischen hauses. Gundel erblicht in ihm lediglich ein Unterkunftshaus far reisende hohe Staatsbeamte; es war ein holpitium. Das Gebaude erhielt offiziell den Namen "Pratorium von Rida." Das noch Namen "Pratorium von Ride." Das noch unentdeckte Forum lag wahrscheinlich auf dem Gebände des Steinkaftels. Die im Südostraum des Friedhofs sich ausdehnende Thermen find nunmehr in ihrem ganzen Umfang freigelegt. Sie gehören zu den besten Anlagen ihrer Art in Deutschland. Das Kanalinstem zeigt seselnde Konstruktionen und sogar Saulenschmuch. Das Hauptgebände aus dem Nordoltlager bestand noch zu Trajans Zeiten und ist durch Brand vernichtet. Aus prahistorischer Deriede fand man se eine Wohnftorifder Periode fand man fe eine Bohngrube mit reichen Funden aus der Bronge-und der Lateinzeit. Mit Ausnahme der Stein-geit birgt danach der Boden Ridas Zeugen aus funf Zeitaltern menschlicher Kulturent-

wicklung.

"Ufingen, 4. Dezember. Der hiefige Landrat wendet fich mit folgendem Aufruf an die Landwirte des Kreifes: Die Milch- und Butterlieferung nehmen immer mehr ab. kann bas nicht weitergeben. Denkt an bie Rinder und Kranken in der Stadt! Die mulfen Mild haben! Zeigt Erren guten Willen, der Rot abzuhelfen und liefert foviel ihr konnt.

* Roln, 4. Dezember. In vergangener Racht murben an verichiebenen Stellen ber Stadt Barenhaufer ausgeraumt. Gine große Menge Planberer verfammelte fic por bem Provientamt, wo fie indeffen von einem ver-Rarkten Polizeiaufgebot und Burgermehr mit Mafdinengewehren empfangen wurden. Sie verliegen baraufbin bas Proviantamt und burdzogen die Sauptgefdafteftragen der Stadt. Ein Ronfentionsgefcaft wurde gewaltfam aufmenkonen mit der Polizei foll es Tote und Bermundete gegeben haben, über deren Bahl bisher Genaues nicht feftReht.

. Auszahlung ber Beihnachtskaffe. Am Sonntag, ben 8. Dezember, gahlt bie Milg. Camberger Weihnachtskaffe, Rachmittags von 1-3 Uhr, in ber Brauerei Sanion den Reft ber Snar. einlagen aus. Das neue Sparjahr hat am 1. Dezember begonnen. Ditglieder werden noch gu jeder Beit ange-

Waldarbeitern

und denjenigen, die fich jest noch dafür melben, konnen billig, gute Stiefel und Schube vermittelt werden.

Melbungen unter Mafangabe in ben nach. Ren 3 Tagen an Stadtforker Bargon. Camberg, ben 6. Dezember 1918.

Der Bürgermeifter : Dipberger.

Hente Nachm. von 5 bis 8 Uhr Bertauf von

Uferdefield obne Anomen Preis: 1,50 Mk. das Pfund.

Josef Edelftein, Camberg.



Nassauer werbet für die Dentsche demotratische Partei! Wir fordern:

- 1. Ginen freien Boltsftaat und befampfen jebe Begenrevo= lution von unten und oben.
- 2. Sojortige Bahlen gur nationalversammlung nach ber gleichen, geheimen und bireften Berhaltnismahl für alle großjährigen Boltogenoffen beiberlei Beschlechts.
- Energische Fortführung ber fogialen Gefetgebung, Siche= rung bes Roalitionsrechtes aller Stände, Dagnahmen gum Bieberaufban unferer Birtichaft, Schaffung von Bauernland burch Aufteilung ber Domanen und geeigneter großer Güter.
- 4. Aufrechterhaltung ber Ordnung, Sicherung bes Gigentume, glatte Erledigung ber Berwaltungegeichafte in Reich, Staat und Gemeinde und vor allem

Brieden, Arbeit und Brot !

Unmelbungen zur Deutschen bemofratischen Bartei erjolgen bei ben Ortsvereinen ober bei ber

Geichäftsitelle des Candesverbundes in Wiesbaden.

Bachmanerftraße 10.

Un der Spige fteht

Dr. Geniners Delmachslederput

benn er entfpricht allen Unforderungen :

Bibt mafferfeften Sochglang, macht das Leber weich, mafferbicht und bauerhaft, verbirbt auch bei ftrengfter Ralte nicht.

nhatemarko Parkettbodenmachies "Roberin" Carl Gentner, Goppingen

Berfteller, aud bes beliebten

nach bahnamtlider Dorfdrift find wieder eingetroffen und gut haben in der Buchdruckerei Wilhelm Ammelung.



Gur ben Bullenftoll baufen wir noch Ben ein gu ben behannten Dreifen.

Cambera, ben 3 Degember 1918.

Der Magiftrat: Dipberger

Bezirkshommando Limburg ift megen Auflojung von Donnerstag, Den 5. 30g., nachmittage 1 Uhr geichlogen.

Die Anmeldungen, Auszahlungen von Gebührniffen p.p Abernimmt für die Folge das in Karge bestehende Kontrollamt in Limburg. Raberes wird von dem Letteren in den Amiablättern noch bekannt gegeben.
Limburg, den 4. Dez. 1918.

Der Banbrat.

Wird veröffentlicht : Camberg, ben 7. Dezember 1918

Der Burgermeifter: Dipberger.

Geidätts-Empfehlung

Deinen Freunden und Gonnern, fowie ben Bewohnern von Camberg und Umgebung jur geft. Mitteilung, bag ich nach Rudlehr pom Rriegsbienft mein

Sattler: und Politergeicaft

wieber weiter betreibe. Empfehle mich in allen in mein Jach einschlagenben Arbeiten und merben Neuanfertigungen, fomie Reparaturen prompt und reell ausgeführt und febe geneigter Berudfichtigung gerne entgegen.

Achtungsvoll

Peter Schmitt,

Sattler und Tapegierer. Samberg, Pfarrgaffe 11.

Den geehrten Bewohnern Cambergs und Umgebung gur geff. Renntnis, bag ich

meine geichäftl. Tätigteit mieder aufgenommen babe.

Empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und Berrichtungen unter Bufiderung prompt reeller Bedienung.

Mchtungsvoll

Wilhelm Grimm,

Jahntednifer u. Maati, gept. Beilgehilfe.

aus Strapazoid

leicht, billig, dicht und dauerhaft. A. W. Andernach, Bouel am Rhein.



Die Berarungsstelle für Lungenkranke

Maligarienweg 7. Limburg. SpreckRunde: Millwoobs Vorm., von 19—12 Uhr.

Beentung vofolgt koftenlos. "an Kreisverband Vaterlandischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

Evangel. Gottesolent.

Sonntag, dan 8. Dezember, Camborg: Bormittage um 91, Uhr. Rieberfoltons Abends um 6 Uhr.

Camberg: nachmittags um 2 Uhr Gottes-

2111

11

De

(Di

pier

eini

Tes

Œs

hlangv

prbentli die Flu

lich rau fche Be

auf ur

Ariege ganifati

Führun

urteiten

Gehler,

umiterb)

man S Belt m

ficher : Reutra

Begiehi

Soltun

Feinbe

brudges

und m

eine 21

fucht.

menn

traurig

Beugen

ihrer r

tieren,

Wahth

pollen

beutsch

in die

und h lich d fast d

tre to

deutid

moral

größe

tente

23

dieses die R die j

trägt wir g unb

hatten

Saltu

melige erford

billifite

plinlo bie S

wort!

bes I

penft dis S Leben

geleruter Smiener ed. Smmied ber auch bie Grubenhandmerks. seuge inftanbhalten kann fofort gefucht.

Einem tüchtigen guperlagigen Dann bieten wir Dauernbe. felbititandige und gut bezahlte Stellung.

Oberzweil Groad I. I. Bahnitation Camberg (Raffau)

Salte mich ben Bewohnern non Combere und Umgegend im

beftens empfohlen.

Iol. Wecker, Mengergefelle.

Camberg, Mühlweg 13.

landwirtichaftlichen Moto. ren-Rafdinen erledigt prom pt, facgemaß und preiswert Tra ut, Bolfenbaufen, Oberlahnkr eis. Mild-Bentrifugen & landm itt-faftliger Majdinenvertrieb.

grantfurter Dferde. lofe à 1 Mart.

3iehung:

Heberall erhältlich ober nom Candwirtfcafiliden Berein in Frankfurt a. Di

Brivatentbind. Ciebe B. Rinfunfent E. Dornberger, feb. Gutlentftrage 19, neben Gauptbahntof. Tel. Romer \$586. Sranhfurt a. Moin

Ber? fagt die Expedition.

Naffanische

Landes-Kalender

find eingetroffen. Stück 50 Pfennig zu haben in ber Buchbruderei

Wilhelm Ammelung.

Areis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Berficherungs-Beiträge uniffen bis fpateftens 8. j. Monats an den Beauftragien gezahr werden. Borfigende des Kreisansschuffes

Löffel, hestes Weibnachtsgeschenk.

Qualitat Stahl verzinnt prima ichwere Dare Digd. 16.80 III.

poliert Naffeelöffel ff. bernichelt

6,80 # 7,95 # M. R. Bofer, Limburg (Bahn.)

Streil

wird Iches Luk Serr